



PRACTICE ABSTRACT № 16

Keywords

Stadtnahe Landwirtschaft, Landschaftsschutz, politische Innovation, Politikgestaltung

Land Stewardship-Vereinbarungen in Spanien

Land Stewardship ist eine Strategie zur Einbeziehung von Landbesitzern und Landnutzern (Landwirten, Schäfern, Fischern, Förstern usw.) in die Erhaltung der natürlichen, kulturellen und landschaftlichen Werte und Ressourcen. Land Stewardship-Verträge sind eine Art von Landnutzungsverträgen, bei denen es sich um freiwillige Vereinbarungen zwischen Landbesitzern und Landnutzern handelt, wobei eine Land Stewardship-Einrichtung als Vermittler fungiert. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich um öffentliche oder private gemeinnützige Organisationen mit dem Ziel des Naturschutzes und der Förderung nachhaltiger Praktiken, wie z.B. Umwelt-NGOs, Stiftungen, aber auch Stadtverwaltungen oder andere Arten von öffentlichen Einrichtungen. Das Ziel dieser Vereinbarung-en ist eine nachhaltige Bewirtschaftung des Landes unter Einbeziehung der lokalen Akteure und nicht die absolute Erhaltung der natürlichen Ressourcen.

In Spanien hat sich dieses Erhaltungskonzept im Laufe der Zeit im ganzen Land verbreitet, wobei die ersten Beispiele für private Reservate in den späten siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts entstanden. Im Jahr 2003 wurde in Katalonien das erste Netzwerk für die Landbewirtschaftung gegründet (Xarxa de Custòdia del Territori). Seitdem sind in den verschiedenen autonomen Gemeinschaften verschiedene Netzwerke entstanden. Heute gibt es in ganz Spanien mehr als 1800 Vereinbarungen zur Landbewirtschaftung, an denen mehr als 160 Einrichtungen beteiligt sind (mit ca. 650.000 ha unter diesen Vereinbarungen). Dabei handelt es sich um Bottom-up-Initiativen, mit denen das Ziel der Landschaftserhaltung

Author(s)

Inés Gutiérrez Briceño & Marina García-Llorente (UAM, ES)

Carolina Yacaman (Heliconia, ES)

Contacts

ines.gutierrez@uam.es

marina.glllorente@uam.es

carolina@heliconia.es

Country/Region

Spain

ADDITIONAL INFORMATION



Olivenhain in Morata de Tajuña, im Rahmen der Vereinbarung "Brinzal", der geeignete Lebensräume für nächtliche Raubvögel bietet © Contracts2.0

unter Beteiligung privater Akteure dort erreicht wird, wo die Regierung nicht hinkommt. Ein Beispiel für eine Landverwaltungseinrichtung ist Brinzal, ein gemeinnütziger Verein, der sich dem Studium und der Erhaltung nachtaktiver Raubvögel widmet. Hierzu haben sie Abkommen mit Landwirten geschlossen, um landwirtschaftliche Praktiken zu vermeiden, die sich negativ auf diese Vögel auswirken würden, und bieten im Gegenzug einige nützliche Elemente. Für weitere Informationen zu diesem Fall: <https://brinzal.org/tienda/proyectos/un-mochuelo-en-cada-olivo/>

ABOUT CONTRACTS2.0

Oktober 2021

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>